



119
N



1. Gratulation der Schulerischen Familie, zu
der feyertzigen Friederich Albrecht zu Anhalt
Berechnung Vermählung
2. Gratulation an den Hofen Franz Adolph zu
Anhalt der studierenden Jugend in Halle, da
die selbe, nachgeordneter Weise mit dem
Regiment wider daselbst eingewickelt, 1763.
3. Stage bey dem Gnade der Hofen Becker, von seiner
Vater, Berlin, 1762.
4. Brief, bey der absterben Joh. Pittling
Pastor an der Moritz Kirche in Halle, da Luther,
Kirch Gymnasy daselbst, 1762.
5. von dem Kaiser Collegio daselbst, 1762
6. der Lutherischen Ministry daselbst, 1762
7. Joh. Andre. Stephan und Maria Sophia Stepha,
ein geborene Gräfin, 1762.
8. Swelife Wollendung Sophia Elisabeth von
Bismarck geborene von Cimbeck, die preussische
Hofin die daselbst H. Franz Christoph von
Bismarck geborene Frau Gemahlin, Stodal. 1762.
9. Feindlich Berozung bey der Vermählung H.
Christ. Fred. Carl Gräfin zu Castell mit Cathar.
Hedwig Gräfin von Castell, von der Braut älteste
bey der daselbst, 1761.
10. von der jüngsten Gräfin deselbst, 1761.
11. Gratulation zu der Vermählung und geborenen
Gräfin Louise Charli Joh. Stolberg gebürtig
von Hrn. Kindm. 1762.

Beÿ dem
seeligen Abschiede aus dieser Welt
des
nun schon vollendeten Gerechten,
des weyland

Hochwohlehrwürdigen und Hochgelahrten Herrn,

S E R R S

Friderich Leopold Warte,

aus Hedersleben, im Fürstenthum Halberstadt;
treuſeßigen

Prediger und Seelforger

in Wasserleben, in der Graffschaft Bernigeroda
welcher

den 21ten Jun. 1764 erfolgte:
woltte

seine Hochachtung, Liebe und zugleich grosse Betrübniß
an den Tag legen,

aufrichtiger und wahrer Verehrer

dieses seelig Verstorbenen,

Ernst Christian Held,

Cantor in Wasserleben.



H A L L E,

gedruckt, bey Johann Christoph Michael Bester.

Ag





5. Buch Mose 32, 4.

Treu ist Gott und kein böses an
Ihm gerecht und fromm ist er.



So eilet unser Lehrer hin
Und achtet Sterben vor Gewinn,
Doch sagt er uns was Gott noch sey,
Er sey getreu,
Es bleibe ewiglich dabey.

Die Schaafte sieht man traurig stehn
Und als wie halb verirret gehn;
Es folget Thränen, Scham und Reu,
Doch Gott ist treu,
Und hat auch keine Hand hierbey.

Die Witwe klaget, ächzt und schreht:
Ihr Liebstes will zur Ewigkeit,
Doch glaube man GOTT ist getreu
Da bleibt es bey,
Das sag ich dennoch ohne Scheu.

Die Kinder stehen thranend da
Weil man den Vater nicht mehr sah,
Der Vater fehlt, ia mancherley,
Doch GOTT ist treu,
Es bleibet allemahl dabey.

Auch ich verliere meinen Freund
Und Lehrer ders stets gut gemeint,
Mir wird mein Schmerz auch täglich neu,
Doch GOTT ist treu,
Das bleibt auch mir zum Trost hierbey.

Wie zieht mich doch die Ewigkeit,
War noch sein Wort: ich bin bereit,
Doch seine Güte ist täglich neu,
GOTT ist getreu,
Ich bleibe bis in Todt dabey.

Herr Harte kommt nun an den Ort
Wo Weh' und Schmerzen müssen fort,
Die Noth war hier so mancherley,
Doch bleibts dabey,
Gott ist und bleibet ewig treu.

Der letzte Trost! getreu ist Gott,
Er hilft aus Jammer, Noth und Todt,
D! mach uns nur gelassen treu,
So bleibts dabey,
Das deine Treue ewig sey.



- 9. 11. 1983

19. Mai 1986

22. Mai 1995

78 M 349

*verschiedene Handsch.
Methoden*

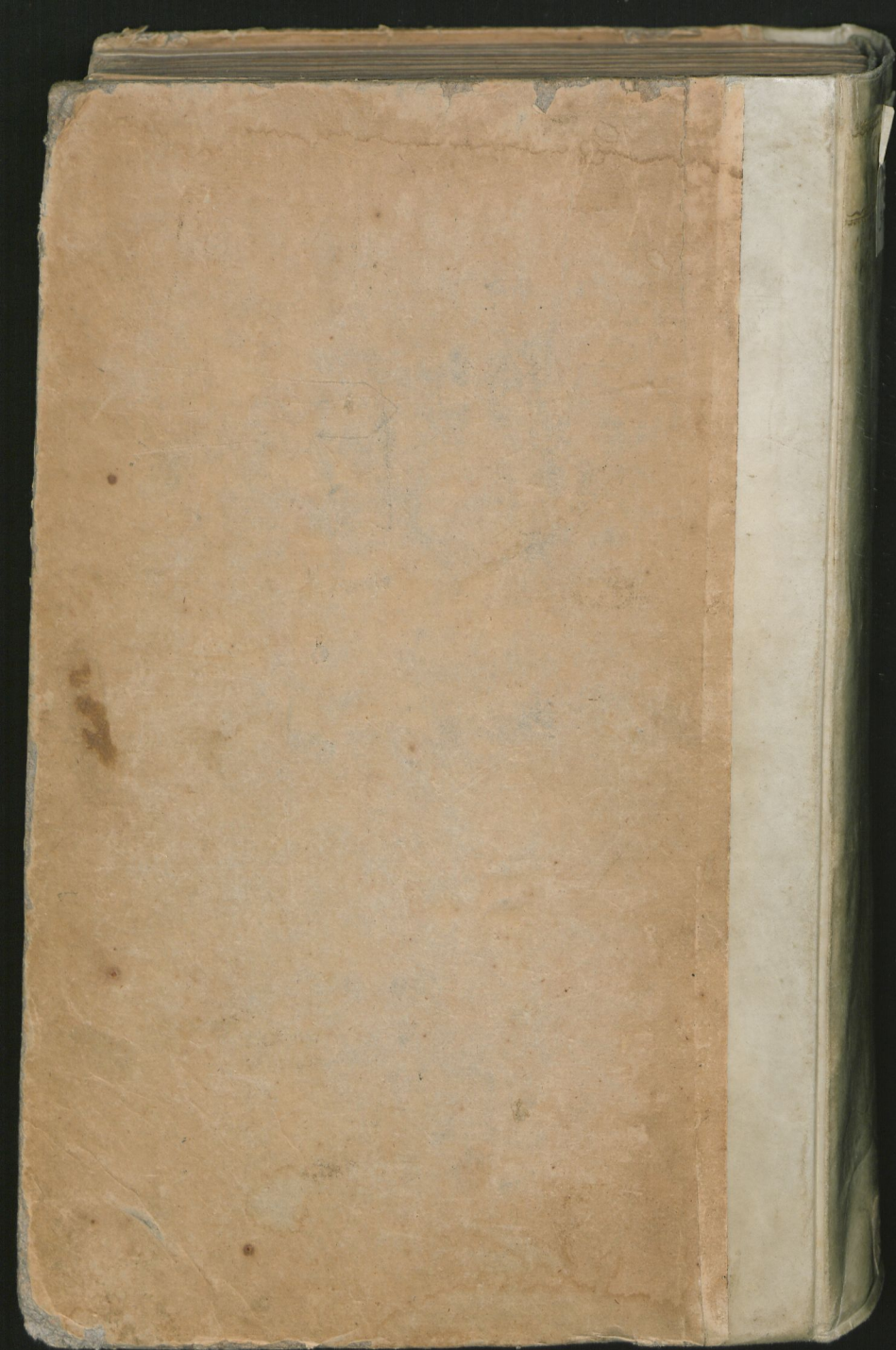


*56 großer See
Handsch. offe*

1077

23





Beym
seeligen Abschiede aus dieser Welt
des
nun schon vollendeten Gerechten,

des weyland
Hochwohlehrwürdigen und Hochgelahrten Herrn,

S S R R S

Eriderich Leopold Harte,

aus Hedersleben, im Fürstenthum Halberstadt;
treusüchtigen

Prediger und Seelsorger

in Wasserleben, in der Graffschaft Wernigeroda
welcher

den 21ten Jun. 1764 erfolgte:
wolt e

seine Hochachtung, Liebe und zugleich grosse Betrübniß
an den Tag legen,

aufrichtiger und wahrer Verehrer

dieses seelig Verstorbenen,

Ernst Christian Held,

Cantor in Wasserleben.

H A R T E,

gedruckt, bey Johann Christoph Michael Bester.

ungen, 20
Drangen



eligkeit, genießt.